

## Protokoll der Sitzung am Montag, 24.10.2022

Sitzungsbeginn: 19.00 Uhr  
Sitzungsende: 20.30 Uhr  
Ort: Sitzungssaal des Rathauses  
Protokollant: Daniel Oelbracht

Anwesende: Delegierte: Henrik Giebels, Lias Haldimann,  
Laura Marienfeld, Emilia Zambon, Hischam Lazam,  
Arda Akbulut, Lisa Kobiella, Niclas Thomé, Georg Poppel,  
Leonie Kindler

sowie: beratende Mitglieder: Alexandra Kunert  
Daniel Oelbracht (Jupa-Koordinator)

Gäste: Annette Herz (Beigeordnete), Pressevertreter  
(Haaner Treff, RP), Marek Kasper (Kreisjugendrat)

### 1) Begrüßung und Einleitung

Henrik Giebels begrüßte alle Anwesenden und eröffnete die Sitzung.

### 2) Protokoll der jüngsten Sitzung

Das Protokoll war der Einladung zur Sitzung beigefügt und ist auch online nachzulesen. Es gab eine Korrektur zum Protokoll. Es wird entsprechend geändert.

### 3) Berichte

#### a) Bericht aus dem Ausschuss für Bildung und Sport (BSA)

Emilia Zambon berichtete über die Sitzung, die sie mit Lisa Kobiella gemeinsam besuchte. Darin wurde unter anderem der Beschluss gefasst, die Finanzierung der Trinkflaschen für Schülerinnen und Schüler wegen Geldmangels nicht zu übernehmen. Die Fußballkäfige am Gymnasium und an der Grundschule Mittelhaan sind inzwischen regelmäßig geöffnet, am Gymnasium auch nach der Schulzeit. An der GS Mittelhaan hat sich zwischenzeitlich ein Problem mit den Anwohnern wegen vermeintlicher Ruhestörung ergeben.

#### b) Bericht vom Treffen mit der Juso-Ortsgruppe

Emilia Zambon und Henrik Giebels besuchten die Ortsgruppe der Jusos und tauschten sich über laufende Projekte und Anknüpfungspunkte aus.

## **c) Bericht vom Treffen mit dem Seniorenbeirat**

Henrik Giebels und Emilia Zambon besuchten den Vorstand des Seniorenbeirats und tauschten sich über laufende Projekte und Anknüpfungspunkte aus. In einigen Fällen gibt es unterschiedliche Ansichten zu bestimmten Themen, doch beide Gremien wollen sich weiter konstruktiv für alle Generationen in der Stadt einsetzen.

## **d) Bericht vom Treffen mit Frau Berkholz (Kinder-/Jugendschutz)**

Emilia Zambon und Lisa Kobiella wurde von Frau Berkholz zu Themen des Kinder- und Jugendschutzes an den Schulen und im Alltag befragt und inwieweit die Tätigkeiten/Aufgaben von Frau Berkholz bekannt sind. Die vorhandenen Angebote sollen ausgebaut und bekannter gemacht werden.

## **4) Wahl einer/eines stellvertretenden Vorsitzenden**

Zunächst wurde Lisa Kobiella vom Vorstand verabschiedet. Henrik Giebels dankte ihr im Namen des Gremiums für ihr Engagement und überreichte einen Strauß Blumen und ein kleines Präsent. Jupa-Koordinator Daniel Oelbracht schloss sich den Dankesworten an, lobte die Bereitschaft, im Vorstand viele Aufgaben und Termine zu übernehmen. Er bot an, dass Lisa als beratendes Mitglied weiterarbeiten darf.

Die Neuwahl wurde auf die nächste Sitzung verschoben, da sich kein(e) Kandidat(-in) zur Wahl stellte.

## **5) Jugendbefragung zur Kinderfreundlichen Kommune**

Da Frau Fuchs nicht an der Sitzung teilnehmen konnte, erläuterte Peter Burek die angelaufene Befragung zum Thema „Kinderfreundliche Kommune“. Die Kinder in Haan sollen demnach noch stärker in Projekte und Entscheidungsprozesse eingebunden und mit Informationen versorgt werden. Durch die Befragung soll unter anderem geklärt werden, mit wem die Zusammenarbeit noch verbessert werden sollte, wer mehr eingebunden werden kann. Zielgruppe sind die Zehn- bis Zwölfjährigen. Informationen zur Umfrage sind in den Social-Media-Kanälen des Jupa und auf der Website der Stadt zu finden.

## **6) Sachstand zur Skate-Anlage an der Landstraße**

Lisa Kobiella erinnerte noch einmal an den Ortstermin auf der Anlage, die laut den Teilnehmern viel Potenzial bietet.

Frau Herz, die gemeinsam mit dem Jugendhilfeplaner, Frau Schacht vom Tiefbauamt und Frau Wendel vom Kinderparlament ebenfalls den Ortstermin wahrnahm, gab zu, dass die Anlage in keinem guten Zustand ist. Sie sei aber vom Betriebshof zwischenzeitlich immerhin in einen verkehrssicheren Zustand gebracht worden. In den Haushalt der Stadt sind ihr zufolge 20.000 Euro für die Anlage eingestellt worden. Sie soll, darauf verständigte sie sich mit Frau Schacht, komplett überplant und neu gestaltet werden. Dazu würde auch eine Kostenaufstellung erarbeitet, um anschließend Förderprogramme abzufragen, für deren Zusage ein fertiges Konzept vorliegen muss.

Frau Herz führte aus, dass die 20.000 Euro nun dafür genutzt werden könnten, um einen (externen) Planer hinzuzuziehen, der ein Konzept plant. Oder das Geld wird teilweise dazu genutzt, weitere nötige Reparaturen durchzuführen und Sitzgelegenheiten an der Anlage aufzustellen.

Lisa Kobiella und Emilia Zambon begrüßen mögliche Sitzbänke und wiesen auf die vorhandenen Beschädigungen hin. Peter Burek ergänzte, dass die Übergänge von Rampen zur Betonfläche tadellos sein müssen, um ein gefahrloses Skaten zu ermöglichen. Auch die Beschädigungen in den Rampen sollten daher ausgebessert werden. Frau Herz fügte hinzu, dass eine Beleuchtung der Anlage finanziell nicht möglich sei, auch könne eine Neugestaltung erst später erfolgen, da die Verwaltung derzeit noch an die Spielflächenleitplanung gebunden sei, die bis 2025 gilt.

Beschluss des Jupa:

Das Jupa stellt den Antrag, dass die im Haushalt eingestellten 20.000 Euro vorrangig dazu verwendet werden, um Beschädigungen an den Elementen der Skate-Anlage zu beheben, Löcher auszubessern und die Übergänge von Rampen zur Betonfläche zu glätten. Darüber hinaus sollen mit dem Geld Sitzgelegenheiten auf dem Gelände, nicht jedoch direkt an der Skate-Anlage installiert werden.

Abstimmung:

10x Ja

0x Nein

0x Enthaltung

## 7) Verbesserungen bei Busverbindungen

Frau Herz empfahl den Delegierten, ihre Verbesserungswünsche an den Nahverkehrsplaner des Kreises Mettmann zu übermitteln, Marek Kasper bot sich an, die Wünsche auch mit in den Kreisjugendrat zu nehmen.

## 8) Anfrage zum Müllkonzept für das Gebiet Bollenheide/Landstraße in Oberhaan

Laura Marienfeld berichtete von den katastrophalen Zuständen entlang der Landstraße, mehrere Delegierte bestätigten die Beobachtungen. Auch Frau Herz gab es, dass sie von der Situation weiß, dass jedoch bisher alle Bemühungen, die Lage zu verbessern, fehlgeschlagen seien. Das Jupa will nun überlegen, welche Möglichkeiten es gibt.

## 9) nächster Sitzungstermine

Die nächste Sitzung findet statt am Montag, 14. November, 19 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses. Ausweichtermin ist Montag, 21. November.

## 10) Verschiedenes

Niclas Thomé und Georg Opper berichteten von ihrem Besuch der Stadtbücherei. Die Lernatmosphäre sei zwar noch ausbaufähig, doch ihr Gesamteindruck war gut. Bemängelt wurden die hohen Gebühren für die Nutzung des Internetzugangs. Das Jupa wird weitere Verbesserungsvorschläge sammeln und mit Frau Herz dazu in Kontakt bleiben.

Beim nächsten Planungstreffen für das Bürgerfest (28. November) werden Niclas Thomé und Alexandra Kunert das Jupa vertreten.

Lias Haldimann will wissen, wie der aktuelle Planungsstand zur Neugestaltung des Haaner Bachtals ist.

Peter Burek berichtete von der Pflanzaktion des Kinderparlaments am 22. Oktober in Gruiten, an der rund 30 Kinder mit ihren Familien teilnahmen.

Peter Burek berichtete von den Beschwerden von Anwohnern rings um die Grundschule Mittelhaan, ein Antrag der Anwohner samt Forderungskatalog stand auf der Tagesordnung der jüngsten Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses. Der Bürgerantrag und der Forderungskatalog sind diesem Protokoll beigefügt. Das Jupa wird einen Termin mit dem Sprecher der Anwohner vereinbaren, um nach Lösungen zu suchen.

Henrik Giebels stellte fest, dass es wohl noch immer Probleme bei der Öffnung des Fußballkäfigs am Gymnasium gibt. Frau Herz teilte mit, dass dies vor allem am beauftragten Schließdienst liege, der sich als wenig zuverlässig erwiesen habe. Die Öffnungszeiten seien inzwischen auch veröffentlicht worden.

Die Sitzung endete gegen 20.30 Uhr. Für die Delegierten folgte im Anschluss noch ein Arbeitstreffen.

# Jugendparlament der Stadt Haan



Von: [REDACTED]

Gesendet: Montag, 13. Juni 2022 13:53

An: Bürgermeisterin <[Buergermeisterin@stadt-haan.de](mailto:Buergermeisterin@stadt-haan.de)>; Skroblies, Rainer  
<[Rainer.Skroblies@stadt-haan.de](mailto:Rainer.Skroblies@stadt-haan.de)>

**Betreff:** Lärmbelästigung Grundschule Mittelhaan (AbendstundenWochenende)

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Dr. Warnecke,  
sehr geehrter Herr Skroblies,

am gestrigen Sonntagnachmittag war die Lärmbelästigung durch Fußballspielen bzw. Bolzen auf dem Schulhof der Grundschule Mittelhaan wiederum unerträglich. Trotz mehrfacher bitte um Rücksichtnahme wurde mit extra lautem Geschrei und Wandschüsse reagiert. Die Situation ist eskaliert und es wurde von uns die Polizei gerufen.

Jugendliche bolzen täglich, lautstark und stundenlang gegen das Schulgebäude (Wand). Die sehr lauten Knallgeräusche lassen ein normales Gespräch bzw. den Aufenthalt auf Terrasse/Balkon in dem Fall nicht mehr zu.

Selbst bei geschlossener Türe sind die Schüsse (Knall) und die damit verbundene Lautstärke extrem störend.

**Bitte untersagen Sie umgehend das Fußballspielen auf dem Schulhof. Der Platz ist hierfür nicht geeignet!**

(Anbei ein Beispiel unserer Nachbarstadt Solingen)

Auch der bereits bekannte abendliche Aufenthalt von Jugendlichen mit Gegröle und teilweise lautstarker Musik ist nicht wesentlich besser geworden.

Wir denken, dass allen Nachbarn des Schulhofs (zumindest abends und am Wochenende) etwas Ruhe zusteht.

**Wir beantragen, dass der Schulhof an den Wochenenden und in den Abendstunden in Zukunft nicht mehr frei zugänglich ist und ggfls. abgesperrt wird.**

(Beispiel unserer Nachbarstadt Solingen)

Desweiteren bitten wir Sie zu prüfen, in wie weit die Fenster während der Übungszeiten der Musikschule (zwecks des Schallschutzes) geschlossen werden können.

Wir bitten um Info der weiteren Vorgehensweise.

Mit freundlichen Grüßen

[REDACTED]  
[REDACTED]

42781 Haan

**Forderungskatalog :**  
**Lärmbelästigung, Schallschutz und Beleuchtung**  
**Schulhof der Grundschule Mittelhaan**

Seite 1

---

An die Bürgermeisterin Frau Dr. Bettina Warnecke,  
alle Fraktionsvorsitzenden des Stadtrates sowie  
an die Amtsleiterin des Ordnungsamtes, Frau Andrea Kotthaus,  
der Stadt Haan

von

Daniela Sohinger, Claudia Arbeiter, Stephan Tischer, Susanne Bixel, Norbert Bixel,  
Hannelore Hilker, Karl-Heinz Hilker, Roswita Krause, Hans Krause, Mechthild Bürger,  
Paul Bürger, Annette Maidorn, Gerhard Maidorn, Gabriele Engler, Christian Engler,  
Katja Rehmes, Roland Rehmes, Dipl.-Ing. U. Jürgen Theus, Gabriele Theus.

**Die oben namentlich genannten Anwohner der Alsenstraße fordern:**

- **Dass der Schulhof in den Abendstunden ab 19.00 Uhr und an den Wochenenden (Samstag und Sonntag) sowie an allen Feiertagen in Zukunft nicht mehr frei zugänglich ist und abgesperrt wird.**  
(Hier gibt es Beispiele der Nachbarstadt Solingen, siehe Anlage).  
**Kinder bis 12 Jahre**
- **Verbot von Ballspielen sowie Abspielen lautstarker Musik auf dem gesamten Schulhof**
- **Einhausung der außenliegenden Treppenanlagen**  
(war bereits schon mal vorhanden)
  - Die „Feuertreppen“ und die anderen Sitzgelegenheiten werden derzeit als Treffpunkt zum Konsum von Alkohol und Nikotin, zum Musikhören und zum Klettern (Unfallgefahr) auf Dach und Fassaden genutzt.
- **Schließen der Eingangsnischen im Erdgeschoss zur Schule mittels Gitter**
  - Wird von den Jugendlichen zum Urinieren und als Unterstand bei Regen genutzt
- **Begrünung der Fassade des Schulgebäudes mittels Rankgerüsten auf der gesamten Länge und Höhe, sowie Grünstreifen vor der Fassade was zur Folge hat:**
  - bessere Schallabsorption
  - Verhinderung, dass die Fassade als Torwand genutzt wird
  - Verbesserung des **Mikroklimas**

## Forderungskatalog : **Lärmbelästigung, Schallschutz und Beleuchtung** **Schulhof der Grundschule Mittelhaan**

Seite 2

- 
- Derzeit sind nur wenige kleine Bäume auf dem Schulgelände, der letzte große Baum wurde gefällt (ohne einen Ausgleich zu schaffen)
  - Die beauftragten Gärtner schneiden die restlichen Pflanzen sehr radikal zurück, sodass keine entsprechende und ansprechende Vegetation wachsen kann
  - Die Stadt Haan nennt sich **Gartenstadt**, aber bei dem Schulhof handelt es sich um eine Betonwüste, alle Fassaden und Bodenflächen sind schallhart und werfen die Geräusche wie ein Echo zurück. Man kann teilweise alles hören, was in 50 m Abstand gesprochen wird (normale Lautstärke)
- 
- **Aufstellung eines Zaunes als Schallschutz zwischen dem Parkplatz und dem Schulhof. Dieser Zaun sollte mindestens 5 m hoch sein und mit rankenden Gewächsen bepflanzt werden.**
  - **Des Weiteren fordern wir zu prüfen, in wie weit die Fenster während der Übungszeiten der Musikschule (zwecks des Schallschutzes) geschlossen werden können.**
    - Stoßlüften anstatt Dauerlüften
    - Verlegung der Übungsräume in innenliegende Räume
  - **Abschaltung der Innen- u. Außenbeleuchtung unmittelbar nach dem die letzte Person das Gebäude verlassen hat, einschließlich der Zugangsnischen**
    - die Stadt Haan beleuchtet noch in der Nacht die „Partyzone Schulhof“ und fördert damit den Aufenthalt auf dem Schulgelände
    - Die Innenbeleuchtung in den Klassen und Nebenräumen brennt teilweise oft die ganze Nacht (Winter und Sommerzeit)
    - Die Anwohner und die Tierwelt werden durch diese **Lichtverschmutzung** stark gestört.
    - Es sind dringend **Energieeinsparmaßnahmen nötig** und unbedingt einzuhalten
  - **Einhaltung und Überprüfung der Zuwiderhandlungen gegen die von der Stadt Haan eigens erlassene behördlichen Verordnung**
    - Kontrolle zur Einhaltung durch die Verantwortlichen
    - Ordnungsamt
    - Polizei
    - Priv. Ordnungsdienst
    - Aushilfsweise Feuerwehr
    - Notfallnummer und Ansprechpartner
    - Videoüberwachung
    - Klärung der Zuständigkeit der Behörden

## Forderungskatalog : **Lärmbelästigung, Schallschutz und Beleuchtung** **Schulhof der Grundschule Mittelhaan**

Seite 3

---

### **Begründung:**

Es handelt es sich bei der Beschwerde **nicht** um den „Lärm spielender Kinder“ (Kinderlärm). Es geht um den fehlenden Lärmschutz (Schall) besonders durch Lärm von unbefugten Jugendlichen und Erwachsenen in den Abendstunden, in der Nacht sowie an den Wochenenden.

Ebenso geht es um ständige Zuwiderhandlungen gegen die von der Stadt Haan eigens erlassene behördliche Verordnung (Musik, Motorroller, Skater, Nikotin, Alkohol, etc...)

Bei unserer Beschwerde handelt es sich um grölende, randalierende, provozierende und teils alkoholisierte Jugendliche/Erwachsene, die größtenteils deutlich die Altersgrenze von 14 Jahren überschreiten und öfters trotz Verbot laut Musik hören und andere Zuwiderhandlungen begehen. Es werden mutwillig div. Gegenstände zerstört z.B. zielgerichtetes Beschießen des Lautsprechers an der Gebäudewand, lautstarkes Bolzen gegen Wände, Fensterscheiben, Feuertreppen und Zäune. Die Kunststoffbeläge wurden aufgerissen und haben bereits heute große und tiefe Löcher.

Gegenstände (gefüllte Plastikflaschen und Glasflaschen) werden als Wurfgeschosse genutzt und lautstark gegen Wände und Boden geworfen.

Die Tischtennisplatte wird als Bar-, Stehtisch oder als Sitzbank genutzt. Am Mittelgitter der Tischtennisplatte wird mutwillig gerissen gezerrt und getreten (super laut).

Die Kunststoffbeläge werden täglich mit allen möglichen Fahrzeugen befahren (Roller, Skater, Fahrräder, gebastelte Seifenkisten, Dreirad etc.)

Die Beschilderung besagt, dass das Radfahren und Skaten auf dem Kunststoffbelag verboten ist und bei Zuwiderhandlungen zur Anzeige gebracht wird! Aber wie bereits erwähnt...eine Beschilderung wird nicht beachtet und kontrolliert wird ebenfalls nicht.

Die „Feuertreppen“ und die anderen Sitzgelegenheiten werden als Treffpunkt zum Konsum von Alkohol und Nikotin (tolle Vorbilder für die Kinder) genutzt. Die mangelnde Kontrolle der Behörden stellt eine Pflichtverletzung der Stadt Haan dar.

### **Die Struktur des Gebäudes und die der Geräte werden durch den täglichen Missbrauch beschädigt!**

Wenn sich nicht bald etwas ändert, dann müssen sich die Grundschul Kinder wohl in Zukunft auf dem „Pausenhof“ mit defekten Spielgeräten bzw. abgesperrten Flächen und weiteren Löchern im Boden abgeben.

Eine Argumentation, dass die Anwohner ja wussten, dass sie neben einer Schule wohnen, ist hier gegenstandslos. Vor dem Neubau stand an der Grundstücksgrenze ein Pavillon und der Schulhof wurde dadurch abgeschirmt. Früher hatte jede Schule einen Hausmeister und eine Hausmeisterwohnung. Dadurch gab es immer einen Ansprechpartner und eine solche Lärmbelästigung durch „Unbefugte“ gab es nicht bzw. die Verursacher wurden direkt des Platzes verwiesen.

## Forderungskatalog : **Lärmbelästigung, Schallschutz und Beleuchtung** **Schulhof der Grundschule Mittelhaan**

Seite 4

---

Wer denkt da nicht gerne an den ehemaligen Hausmeister der Grundschule in Mittelhaan. Diese Tätigkeit ist den Sparmaßnahmen zum Opfer gefallen! Leider wurde durch die bauliche Maßnahme und den Rückbau der Begrünung die Situation in den letzten Jahren dramatisch verschlechtert.

Die Schule ist ohne entsprechende Schallschutzmaßnahmen gegenüber dem Wohnumfeld geplant und gebaut worden. Es ist nicht bekannt, ob überhaupt ein Schallschutzgutachten erstellt wurde.

**Wir fordern die Stadt Haan auf, geeignete Maßnahmen zu ergreifen, um das Wohnumfeld der Anwohner wieder erträglich und lebenswert zu machen, sowie den Umweltschutz und die Energiesparmaßnahmen einzuhalten!**

Wir erwarten bis zum **30.09.2022** eine Stellungnahme bzw. eine konkrete, schriftliche Aussage über die geplante Vorgehensweise der Stadt Haan zu unseren Forderungen.

Sollten wir bis dahin keine konkrete und zuverlässige Aussage erhalten, behalten wir uns weitere rechtliche Schritte vor.

Haan, im August 2022